

AMTSBLATT

der Hochschule für Angewandte Wissenschaften -
Fachhochschule Hof

Jahrgang: 2009
Nummer: 12
Datum: 9. September 2009

Inhalt: Vierte Satzung zur Änderung der
Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Systemwerkstoffe
an der Fachhochschule Hof

Vom 7. August 2009

Vierte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Systemwerkstoffe an der Fachhochschule Hof

Vom 7. August 2009

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 2, 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule Hof folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Systemwerkstoffe an der Fachhochschule Hof vom 15. Dezember 2006 (FH-Amtsblatt 4/2007), zuletzt geändert durch die dritte Änderungssatzung vom 17. Juli 2008 (FH-Amtsblatt 16/2008), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Systemwerkstoffe
an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften –
Fachhochschule Hof

Vom 15. Dezember 2006“

2. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Das Datum „07. April 2003“ wird durch das Datum „24. Januar 2008“ ersetzt.
 - b) Die Fundstellenangabe „(KWMBI II 2004 S. 148)“ wird durch die Fundstellenangabe „(FH-Amtsblatt 7/2008)“ ersetzt.
3. In § 3 Abs. 3 werden die Worte „Physikalische Grundlagen technischer Werkstoffe“ durch das Wort „Analysis“ ersetzt.

4. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) das Wort „Analysis“ wird durch „Grundlagen der Informationstechnik“ ersetzt.
 - b) Es wird folgender Satz 2 angefügt: „Studierenden, die am Programm „Hochschule Dual“ teilnehmen, können weitere, im Rahmen der Berufsausbildung/Berufsschule abgeschlossene Fächer anerkannt werden, sofern eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Hof und der betreffenden Bildungseinrichtung vorliegt.“

5. § 6 Absatz 2 wird wie folgt geändert: Die Zahl „45“ wird durch die Zahl „30“ ersetzt.

6. In § 6 Absatz 4 wird folgender Satz 2 angefügt: „Studierende im Programm Hochschule Dual können bis zu drei Module des dritten Studienjahres (aus dem Gebiet Werkstoffe Vertiefung, lfd. Nr. 10ff der Anlage) in das zweite Studienjahr vorziehen.“

7. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte „Informatik und“ gestrichen.
 - b) In Satz 4 wird die lfd. Nr. 2 gestrichen; die bisherigen Nrn. 3 - 6 werden zu den Nrn. 2 – 5.

8. § 9 wird wie folgt gefasst: „Die Prüfungsgesamtnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der gewichteten Endnoten aller Module, der praxisorientierten Projektarbeit und der Bachelorarbeit. Das Gewicht einer Endnote ergibt sich aus den Credits des zugehörigen Moduls.“

10. Die Anlage erhält die nachstehende Fassung:

Anlage: Übersicht über die Module und Leistungsnachweise

I. Grundlagenbereich aller Studienrichtungen (1. Studienjahr)

1	2	3	4	5	6	7	8	
						Prüfungsleistungen		
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS	SWS	Art der LV	Art und Dauer der Prüfung in Minuten	Zulassungsvoraussetzung für Prüfung	Endnotenbildende studienbegleitende LN ¹⁾	
1 Grundlagen Mathematik								
1.1	Analysis	5	4	SU,Ü	schrP90			
1.2	Ingenieurmathematik	5	4	SU,Ü	schrP90			
1.3	Statistik	5	4	SU,Ü	schrP90			
2 Grundlagen Physik und Technik								
2.1	Statik und Festigkeitslehre	5	4	SU,Ü	schrP90			
2.2	Kinematik und Dynamik	5	4	SU,Ü,Pr	schrP90	TN		
2.3.	Konstruktion	5	4	SU,Ü	schrP120		StA ²⁾	
3 Grundlagen der Informatik								
3.1	Grundlagen der Informationstechnik	3	4	SU	schrP90			
3.2	Programmieren für Ingenieure	7	6	SU,Ü	schrP90	Testat		
4 Grundlagen der Wirtschaft								
4.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Ingenieure	5	4	SU	schrP90			
5 Chemie								
5.1	Allgemeine und anorganische Chemie	7	6	SU,Pr	schrP120	TN ³⁾		
5.2	Physikalische Chemie	4	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
5.3	Organische Chemie	4	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
Summe Credits:		60						

¹⁾ Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

²⁾ Sind mehrere Prüfungsleistungen für ein Modul vorgesehen, so sind diese untereinander für die Berechnung der Endnote des Moduls gleich zu gewichten.

³⁾ Die Zulassung zur Prüfung setzt die Teilnahme an mind. 80% der Lehrveranstaltungen voraus.

II. Kernbereich

1	2	3	4	5	6	7	8	
		Prüfungsleistungen						
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS	SWS	Art der LV	Art und Dauer der Prüfung in Minuten	Zulassungsvoraussetzung für Prüfung	Endnotenbildende studienbegleitende LN ¹⁾	
6 Maschinenbau								
6.1	Fertigungstechnik	5	4	SU,Ü,Pr	schrP90	TN ³⁾		
6.2	Produktentwicklung	5	4	SU,Ü	schrP90		StA ²⁾	
6.3	Messtechnik	5	4	SU,Ü,Pr		TN ³⁾	StA u KI90 ²⁾	
6.4	Maschinenelemente	5	4	SU,Ü	schrP90			
6.5	Thermodynamik und Strömungslehre	5	4	SU,Ü	2 KI60 ²⁾			
7 Werkstoffe								
7.1	Physikalische Grundlagen technischer Werkstoffe	5	4	SU,Ü	schrP90			
7.2	Werkstofftechnik metallischer Werkstoffe	5	4	SU,Ü	schrP90			
7.3	Kunststoffkunde	5	4	SU,Ü,Pr	schrP90	TN ³⁾		
7.4	Glas/Keramik	5	4	SU,Ü	2 KI60 ²⁾			
8 Produktionsmanagement								
8.1	Qualitätsmanagement	5	4	SU,Ü, Pr	schrP90	TN ³⁾		
9 Querschnittsfächer								
9.1	Teamwork und Zeitmanagement	5	4	SU,Pr		TN ³⁾	StA u KI60 ²⁾	
9.2	Präsentation und Kommunikation	5	4	SU,Ü,Pr		TN ³⁾	Kol	
Summe Credits:		60						

¹⁾ Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

²⁾ Sind mehrere Prüfungsleistungen für ein Modul vorgesehen, so sind diese untereinander für die Berechnung der Endnote des Moduls gleich zu gewichten.

³⁾ Die Zulassung zur Prüfung setzt die Teilnahme an mind. 80% der Lehrveranstaltungen voraus.

III. Spezialisierungsbereich – Studienrichtung Kunststofftechnik

1	2	3	4	5	6	7	8	
						Prüfungsleistungen		
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS	SWS	Art der LV	Art und Dauer der Prüfung in Minuten	Zulassungsvoraussetzung für Prüfung	Endnotenbildende studienbegleitende LN ¹⁾	
10 Werkstoffe Vertiefung								
10.1	Mechanische Eigenschaften und deren Prüfung	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
10.2	Zerstörungsfreie Prüfung	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
10.3	Verbindungstechnik	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
10.4	Verbund- und Funktionswerkstoffe	5	4	SU,Ü	2 Kl60 ²⁾			
12 Kunststoffe								
12.1	Extrusionstechnologie	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
12.2	Spritzguss-Technologie	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
12.3	Kunststoffrheologie	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
12.4	Werkzeugbau	5	4	SU	schrP90			
12.5	Rapid Prototyping	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
11.4	Veredelung von Kunststoff-Oberflächen	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾		
13 Vertiefungsfächer								
13.1	FWPF ¹⁾	5	4				LN	
13.2	Projektarbeit	5	4	Pr		TN ³⁾	StA	
Summe Credits:								60

¹⁾ Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

²⁾ Sind mehrere Prüfungsleistungen für ein Modul vorgesehen, so sind diese untereinander für die Berechnung der Endnote des Moduls gleich zu gewichten.

³⁾ Die Zulassung zur Prüfung setzt die Teilnahme an mind. 80% der Lehrveranstaltungen voraus.

IV. Spezialisierungsbereich – Studienrichtung Oberflächentechnik

1	2	3	4	5	6	7	8
						Prüfungsleistungen	
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS	SWS	Art der LV	Art und Dauer der Prüfung in Minuten	Zulassungsvoraussetzung für Prüfung	Endnotenbildende studienbegleitende LN ¹⁾
10	Werkstoffe Vertiefung						
10.1	Mechanische Eigenschaften und deren Prüfung	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
10.3	Verbindungstechnik	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
10.4	Verbund- und Funktionswerkstoffe	5	4	SU,Ü	2 KI60 ²⁾		
10.5	Moderne Methoden der Werkstoff- und Oberflächenuntersuchung	5	4	SU,Ü, Pr	2 KI60 ²⁾	TN ³⁾	StA ²⁾
11	Oberflächen						
11.1	Beschichtungstechnik für dicke Schichten	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
11.2	Beschichtungstechnik für dünne Schichten	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
11.3	Funktionale Oberflächen	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
11.4	Veredelung von Kunststoff-Oberflächen	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
12	Kunststoffe						
12.4	Werkzeugbau	5	4	SU	schrP90		
12.5	Rapid Prototyping	5	4	SU,Pr	schrP90	TN ³⁾	
13	Vertiefungsfächer						
13.1	FWPF	5	4				LN ¹⁾
13.2	Projektarbeit	5	4	Pr		TN ³⁾	StA
Summe Credits:		60					

¹⁾ Das Nähere wird im Studienplan festgelegt.

²⁾ Sind mehrere Prüfungsleistungen für ein Modul vorgesehen, so sind diese untereinander für die Berechnung der Endnote des Moduls gleich zu gewichten.

³⁾ Die Zulassung zur Prüfung setzt die Teilnahme an mind. 80% der Lehrveranstaltungen voraus.

V. Praxisprojekt (7. Semester)

1	2	3
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS
14	Praxisorientierte Projektarbeit	18

VI. Bachelorarbeit (7. Semester)

1	2	3
Lfd. Nr.	Bezeichnung Modul	Credits nach ECTS
15	Bachelorarbeit	12

Erläuterung der Abkürzungen:

60, 90, 120	60 Minuten, 90 Minuten, 120 Minuten	P	Prüfung
KI	Klausur	Pr	Praktikum
Kol	Kolloquium	schr	schriftlich
KT	Kunststofftechnik	StA	Studienarbeit
LN	studienbegleitender Leistungsnachweis	SU	Seminaristischer Unterricht
LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden
OT	Oberflächentechnik	Ü	Übung
TN	Teilnahmenachweis		

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach dem Sommersemester 2009 das Studium im Bachelorstudiengang Systemwerkstoffe erstmals aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Hof vom 29. Juli 2009 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule vom 7. August 2009.

Hof, den 7. August 2009

gez.

Prof. Dr. Jürgen Lehmann
Präsident

Diese Satzung wurde am 7. August 2009 in der Hochschule niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 7. August 2009 durch Anschlag in der Hochschule bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 7. August 2009.